



## **Ergebnisprotokoll**

### **Ausschuss für Unternehmensgründung und -förderung**

Sitzung am 8. November 2022, 9.00 bis 11.00 Uhr,  
in den Startup Labs Bahrenfeld, Luruper Hauptstraße 1, 22547 Hamburg

## **Tagesordnung**

- TOP 1      Begrüßung**  
Carlo Ulbrich (Nect GmbH)
  
- TOP 2      Vorstellung des Startup Lab Bahrenfeld inklusive Führung**  
Denny Droßmann und Dr. Dorothea Ringe (Startup Labs Bahrenfeld)
  
- TOP 3      StartUps stellen sich vor**  
Dr. Peter Gaal (TX Products) und Dr. Frank Holtrup (Haystack Oncology)
  
- TOP 4      Ausschussarbeit 2023**  
Carlo Ulbrich und Axel Hoops
  
- TOP 5      Update Forderungspapier "Finanzierung von Innovationen und technologieaf-  
finen Startups"**  
Axel Hoops
  
- TOP 6      Sonstiges**  
Axel Hoops

**Teilnehmer:**

Vorsitzende: Herr Ulbrich

Mitglieder: Herr Dannies, Frau Hagenmüller, Herren Dr. Milde, Neumann, Schnedler und Tonne.

Ständige Gäste: Frauen Jeschke und Lucius.

ReferentInnen: Denny Droßmann, Dr. Dorothea Ringe, Dr. Peter Gaal, Dr. Frank Holtrup

Hauptamt: Herr Hoops, Frau Schroers (Protokoll), Herr Wittern

**TOP 1 Begrüßung**

Herr Ulbrich begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses sowie die ReferentInnen der Sitzung, Denny Droßmann, Geschäftsführer der Start-up Labs Bahrenfeld und Dr. Dorothea Ringe, Head of DESY Startup Office.

**TOP 2 Vorstellung des Startup Lab Bahrenfeld inklusive Führung**

Herr Droßmann stellt das Innovationszentrum "Start-up Labs Bahrenfeld als ein Gemeinschaftsprojekt von DESY, der Universität Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg vor (siehe Präsentation). Es biete im Hightech-Umfeld des DESY seit Mitte 2021 Büros und Laborflächen für Neugründungen und Start-ups an, deren Geschäftsmodelle auf den Forschungsfeldern des Campus fußen. Der Neubau mit ca. 2.700qm Nutzfläche beheimate 1.100qm Büro- und Laborflächen und sei derzeit praktisch komplett an 17 lokale und internationale Startups vermietet. Um als Mieter in Betracht gezogen zu werden, müssten die Startups eine technologische Nähe zum DESY aufweisen, ihren Unternehmenssitz in Hamburg und ein erkennbares Marktpotenzial haben. Die Verweildauer in den Labs sei auf bis zu fünf Jahre ausgelegt.

Neben den Startup Labs Bahrenfeld entstünden künftig am Ort die Innovation Factory I als Labor- und Makerspace-Gebäude für die Frühphase der Entwicklung vor der Gründung. Die Innovation Factory II solle als weiteres Gebäude Infrastruktur für bestehende Unternehmen bieten. Zusätzlich biete der techHHub künftig Nasslabore für Unternehmen auf dem Campus.

In der anschließenden Diskussion thematisieren die Anwesenden den Weg der Startups von der Innovationsphase über die Gründung bis hin zum Bestand auf dem Campus und die unterschiedlichen Unterstützungs- und Förderangebote für die jeweilige Phase. Die Fluktuation am Campus-Standort sein recht gering, da das Angebot für die WissenschaftlerInnen und Unternehmen über die klassische Startup-Phase deutlich hinaus gehe und sich die Nähe zum Forschungsnetzwerk des DESY für die Unternehmen lohne.

Frau Dr. Ringe stellt die Angebote des Startup Office für die Gründenden und Startups vor (siehe Präsentation). Die Angebote begleiteten die TeilnehmerInnen von der Idee bis zur Gründung und werde von „be your pilot“ gefördert. Das Programm bestehe aus verschiedenen Beratungsangebote von Geschäftsmodellvalidierung über Finanz-, Rechts- und Steuerberatung bis zu Kundenakquise und Pitch Training. Alle Angebote seien in der Vorgründungsphase für die TeilnehmerInnen kostenfrei. Perspektivisch sei es wichtig, das Campuslaben durch weitere Infrastruktur zu beleben und den informellen Austausch zu fördern.

In der anschließenden Diskussion erläutert Herr Droßmann, dass für die Zukunft die Ausweitung der Mentoringangebote für Startups und Bestandsunternehmen wünschenswert sei. Jetzt schon greife man auf die Angebote der Wirtschaftssenioren und des Industrieverband Hamburg e.V. zurück, dies könne jedoch deutlich ausgeweitet werden. Auch ein Acceleratoren-Programm sei eine Idee für die Zukunft. Auf Nachfrage betont Frau Dr. Ringe, dass auch der Kontakt zu Corporates aus dem Mittelstand weiter verstärkt werden könne.

### TOP 3 StartUps stellen sich vor

Herr Dr. Gaal, Mitgründer des Unternehmens TXproducts, stellt sein Unternehmen und dessen Forschungsschwerpunkt vor. Tailored X-ray Products sei ein gemeinsames StartUp-Projekt des Leibniz Institute for Crystal Growth IKZ und des Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY, das für Kunden individuelle Lösungen bei der Anpassung von Synchrotronstrahlung biete. Mit den Produkten von TXproducts sei es möglich, die Pulse der Synchrotronstrahlung in Frequenz und Länge auf den jeweiligen Anwendungsfall abzustimmen. Das führe dazu, dass effizienter, schneller und daher kostengünstiger getestet werden könne. Die Technik basiere auf einer kristallbasierten Röntgenoptik. Derzeit sei eine Validierungsphase mit einem potenziellen Kunden geplant.

Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten stellt sich das Unternehmen Haystack Oncology vor. Herr Dr. Holtrup, CTO und Managing Director, erläutert das Unternehmen sei gegründet worden, um die Therapie von Krebspatienten mit Hilfe von Präzisionsonkologie drastisch zu verbessern. Neueste Sequenzierungstechnologie werde dazu verwendet, im Blut zirkulierende Tumor-DNA (ctDNA) zu identifizieren und Rest-, Rezidiv- und Resistenzerkrankungen früher aufzudecken. Das Unternehmen sei Tochterunternehmen eines US-Amerikanischen Unternehmens. Nach der nun anstehenden Validierungsphase stehe der Markteintritt im kommenden Jahr in den USA an. In Hamburg arbeiteten derzeit 16 Leute für das Unternehmen.

### TOP 4 Ausschussarbeit 2023

Herr Ulbrich erläutert, nach eineinhalb Jahren sei nun Halbzeit der Wahlperiode. Daher wolle er die Gelegenheit nutzen, das Feedback der Mitglieder zu erfragen und einige Leitgedanken für die weitere Ausschussarbeit festzuhalten. Er stellt die bislang behandelten Themen sowie den Status Quo der AG-Arbeit vor (siehe Präsentation). Die AGs würden ihre Arbeit auf der Basis des Erreichten sukzessive fortsetzen und regelmäßig in den kommenden Sitzungen vom Sachstand berichten. In der anschließenden Feedbackrunde betonten die Mitglieder, dass die AG-Arbeit ein geeignetes Mittel sei, um mit überschaubaren Aktivitäten eigene Vorstellungen einzubringen und Projekte umzusetzen. Dies sei ein willkommener Gegenpol zu den sonst großen Forderungen aus den Veröffentlichungen der Handelskammer. Die AG-Arbeit solle daher in der aktuellen Art und Weise weitergeführt werden.

Herr Ulbrich stimmt daraufhin die Arbeit des Ausschusses für das kommende Jahr mit den Mitgliedern ab. Um der Aufgabe des Ausschusses als Expertengremium für das Plenum gerecht zu werden, sei es notwendig, sich auf bestimmte Leitlinien der Arbeitsweise zu einigen.

Die Mitglieder geben folgende Leitlinien für das kommende Jahr vor:

- Treffen in Präsenz in 4 Sitzungen, 17 Uhr – 19 Uhr mit Après, um den persönlichen Kontakt zu stärken
- Ort der Sitzung solle generell die Kammer sein, bei Gelegenheit gern an externen Orten
- Sukzessive sollten ggf. fehlende Akteure, Branchen oder Unternehmen in den Ausschuss integriert werden
- Generell sollten die Sitzungen unter thematischen Überschriften laufen, um einen möglichst umfassenden Blick zu gewährleisten.
- Mögliche Themen seien eine Betrachtung der Food-Branche, das Thema Internationalisierung, Gründungs-Statistiken oder Angebote und Aspekte der Unternehmensförderung für Bestandsunternehmen.

Aus organisatorischer Sicht weist Herr Hoops darauf hin, dass die vier Kalendereinladungen für die Sitzungen im Jahr 2023 noch dieses Jahr verschickt würden und bittet darum, die Kalendereinladungen zunächst anzunehmen. Im kommenden Jahr solle eine Umstellung der Ausschusskommunikation auf MS Teams erfolgen. Herr Hoops bittet künftig um verbindliche Zusagen zu den Sitzungen über den Weg der Kalendereinladung, um die Sitzung mit Catering

und Räumlichkeiten effizient vorbereiten zu können. Er wünsche sich zusätzlich eine höhere Anwesenheitsquote für die Sitzungen.

### **TOP 5 Update Forderungspapier “Finanzierung von Innovationen und technologieaffinen Startups”**

Herr Hoops stellt den Sachstand zum Forderungspapier „Finanzierung und Förderung von Innovationen und technologieaffinen Startups“ vor. Nach dem in den vergangenen Wochen in drei Workshops über 40 Stakeholder zu verschiedenen Themenfeldern gearbeitet hätten, sei das Hauptamt nun dabei, die Ideen und Forderungen zu Clustern und inhaltlich aufzuarbeiten.

Ziel des Papiers sei es, zehn Forderungen an die Politik und Verwaltung, aber auch an die Wirtschaftsunternehmen und die Handelskammer zu formulieren. Derzeitig würden mit verschiedenen Experten Gespräche zu den folgenden Thematiken geführt:

- Ausschreibeverfahren in Hamburg für Startups öffnen und Innovative Lösungen ermöglichen
- Privates Kapital in Form eines Fonds oder anderer Vehikel für Innovationen heben und begeistern
- Internationalisierung von Startups frühzeitig fördern und umsetzen
- Fremdkapital für Startups als Finanzierungsmöglichkeit erschließen (Landesbürgschaft oder Venture Debt)
- Etablierung einer Gründerkultur an den Hamburger Universitäten

Herr Hoops weist darauf hin, dass der Ausschuss das Papier in den kommenden Monaten diskutieren werde, damit anschließend ein Konsens mit den anderen Ausschüssen der Handelskammer erreicht werden könne. Plan sei, dass das Forderungspapier im kommenden Februar vom Plenum verabschiedet werde. Bei Hinweisen zur Thematik oder dem Wunsch, stärker bei der Erstellung des Papiers mitzuwirken, könnten sich die Mitglieder schon jetzt an ihn wenden.

### **TOP 6 Sonstiges**

Herr Hoops weist auf die Termine der Sitzungen im kommenden Jahr hin.

- 1. Sitzung**  
**Do. 9.2., 17 - 19 Uhr**
- 2. Sitzung**  
**Do. 22.6., 17 - 19 Uhr**
- 3. Sitzung**  
**Do. 28.9., 17 - 19 Uhr**
- 4. Sitzung**  
**Do 30.11., 17 - 19 Uhr**

Herr Ulbrich schließt die Sitzung und bedankt sich für das Erscheinen.

8.11.2022

Gez. Carlo Ulbrich